



## 29.2. Die altgriechische Sprache, ihre Herkunft und Schrift

Die indogermanischen oder indoeuropäischen Sprachen bilden die heute sprecherreichste Sprachfamilie der Welt mit etwa drei Milliarden Muttersprachlern. Ihre große Verbreitung ist das Ergebnis von Völkerwanderungen im Laufe der Jahrhunderte und zuletzt auch der Europäischen Expansion seit dem 15. Jahrhundert. Die dazugehörigen Sprachen zeigen weitreichende Übereinstimmungen beim Wortschatz, in der Flexion, in grammatischen Kategorien wie Numerus und Genus und im Ablaut. (W)

Altgriechisch ist die antike Sprachstufe der griechischen Sprache, einer indogermanischen Sprache im östlichen Mittelmeerraum, die einen eigenen Zweig dieser Sprachfamilie dar-

### ΟΔΥΣΣΕΙΑ

Ἄνδρα μοι ἔννεπε, Μοῦσα, πολύτροπον, ὃς μάλα πολλὰ  
πλάγχθη, ἐπεὶ Τροίης ἱερὸν πτολίεθρον ἔπερσε·  
πολλῶν δ' ἀνθρώπων ἴδεν ἄστεα καὶ νόον ἔγνω,  
πολλὰ δ' ὅ γ' ἐν πόντῳ πάθειν ἀλγεα δν κατὰ θυμόν,  
ἀρνύμενος ἣν τε ψυχὴν καὶ νόστον ἐταίρων.  
ἀλλ' οὐδ' ὣς ἐτάρους ἐρρύσατο, ἰέμενός περ·  
αὐτῶν γὰρ σφετέρῃσιν ἀτασθαλίῃσιν ὄλοντο,  
νήπιοι, σὶ κατὰ βοῦς Ἵπερίονος Ἥελίοιο  
ἦσθιον· αὐτὰρ ὁ τοῖσιν ἀφείλετο νόστιμον ἦμαρ.

Anfangszeilen der Odyssee

Großbuchstaben	Kleinbuchstaben	Lautwert	Namen (griechisch)	(in deutscher Umschrift)
A	α	a	ἄλφα	alpha
B	β	b	βῆτα	beta
Γ	γ	g	γάμμα	gamma
Δ	δ	d	δέλτα	delta
E	ε	e	ἒ ψιλόν	e psilon
Z	ζ	z	ζῆτα	zeta
H	η	e (lang)/ä	ἦτα	eta
Θ	θ	th	θῆτα	theta
I	ι	i	ἰῶτα	iota
K	κ	k	κάππα	kappa
Λ	λ	l	λάμβδα	lambda
M	μ	m	μῦ	my
N	ν	n	νῦ	ny
Ξ	ξ	x	ξῖ	xi
O	ο	o	ὀ μικρόν	o mikron
Π	π	p	πί	pi
P	ρ	r	ῥῶ	rho
Σ	σ, ς	s	σίγμα	sigma
T	τ	t	ταῦ	tau
Υ	υ	y	ὕ ψιλόν	y psilon
Φ	φ	ph	φῖ	phi
X	χ	ch	χῖ	chi
Ψ	ψ	ps	ψῖ	psi
Ω	ω	o (lang)	ὦ μέγα	o mega

Das griechische Alphabet

stellt. Unter dem Begriff Altgriechisch werden Sprachformen und Dialekte zusammengefasst, die zwischen der Einführung der griechischen Schrift (etwa 800 v. Chr.) und dem Beginn der hellenistischen Ära (etwa 300 v. Chr.), in der Literatur noch bis zum Ende der Antike (um 600 n. Chr.), verwendet wurden. Als Norm für das klassische Altgriechisch gilt der attische Dialekt des 5. und 4. Jhdts. v. Chr., die Sprache von Sophokles, Platon und Demosthenes. Die politische, wirtschaftliche und kulturelle Vormachtstellung Athens im 5. Jhd. v. Chr. machte den dort gesprochenen attischen Dialekt zur Grundlage einer überregionalen Gemeinsprache (Koinē, griechisch κοινή, die Allgemeine), die durch die Eroberungen Alexanders des Großen im 4. Jahrhundert v. Chr. zur Weltsprache und lingua franca aufstieg. In dieser Sprache wurde unter anderem das Neue Testament verfasst. Koine-Griechisch blieb die vorherrschende Weltsprache auch im Römischen Reich. (W)

In der antiken Aussprache musste das Altgriechische bei Vokalen mit sieben Buchstaben für 12 Phoneme auskommen. Alpha, Iota und Ypsilon konnten sowohl für lange oder für kurze Laute stehen. Bei den e- und o-Lauten wurde dagegen zwischen Epsilon bzw. Omikron für die Kurzvokale [e], [o] und Eta bzw. Omega für die offenen Langvokale [e:], [o:] unterschieden. Für die geschlossenen Langvokale [e:] und [o:] verwendete man indes die Digraphen Epsilon-Iota (ει) und Omikron-Ypsilon (ου). Diphthonge (αυ) und (ευ) wurden als [au] und [eu] gesprochen. So wurden

Thta, Phi und Chi in der Antike als aspirierte Verschlusslaute und nicht als Reibelaute gesprochen. (W)

- (1) *Originaltext:* πεπεισμένος δὲ πειρώμαι καὶ τοὺς ἄλλους πείθειν ὅτι τούτου τοῦ κτήματος  
 (2) *Transkription:* pepeismenos de peirōmai kai tous allous peithein hoti toutou tou ktēmatos  
 (3) *IPA:* pepe:zménos dé pe:rô:maj̥ kaj̥ tò:s ál:o:s pé:tʰe:n hóti tótó: tō: kteːmatos  
 (4) *Interlinear:* überzeugt also versuche-ich auch die anderen zu-überzeugen dass dieses des Besitzes